



SWR2 Zeitwort

06.09.2007:

Graupapagei "Alex" stirbt plötzlich und unerwartet

Von Elisabeth Brückner

Sendung: 06.09.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik

Kommentare:

„Er war der berühmteste sprechende Papagei in der Geschichte der Wissenschaft“
Aus dem Nachruf in der New York Times. Auch CNN berichtete.

„Sein Leben lang hat er die menschliche Sprache studiert“

...so die Würdigung der NZZ - Neuen Zürcher. Und schließlich Spiegel online:

„Alex beeindruckte Hirnforscher. Jetzt ist der Graupapagei im Alter von 31 Jahren gestorben.“

O-Ton von Matthias Reinschmidt:

Viele Papageien reden ja nur einfach Wörter nach und wissen nicht um deren Bedeutung. Aber der Graupapagei Alex, der wusste wirklich, was die Worte bedeuten. Und das ist das Besondere.

Autorin:

Der Karlsruher Zoodirektor Matthias Reinschmidt ist der Papagei-Experte Deutschlands. Er kennt die US-amerikanische Wissenschaftlerin Irene Pepperberg, die ihrem Elite-Schüler Alex das englisch-sprechen und -verstehen beigebracht hat: rund 200 Wörter. Alex konnte außerdem bis sechs rechnen und Formen und Farben unterscheiden. Wie – das zeigen Filme auf youtube.

Ursprünglich stammen die Vögel aus den Wäldern Zentralafrikas. Dort beobachteten Ornithologen wilde Graupapageien, die mehr als neun Vogelarten und eine Fledermausart nach-fiepen, -piepen und pfeifen können. Gut möglich, dass diese Artgenossen genauso intelligent sind wie Alex. Aber klar: Alex hatte mehr Bildung. Irene Pepperberg hatte den kleinen grauen Vogel 1977 in einem Tiergeschäft in Chicago gekauft und mit ins Labor genommen. Nach wenigen Wochen weiß er, was ‚Papier‘ ist, was ‚Schlüssel‘ bedeutet.

Und das alles mit einem nicht mehr als Walnuss-großen Hirn. Alex habe der Hirnforschung neue Impulse gegeben, heißt es.

Grundsätzlich funktioniert Lernen gut, wenn das lernende Wesen in einer Gemeinschaft lebt: sozial veranlagt ist, mit anderen kommuniziert und das mehr-Wissen Vorteile verschafft. Außerdem gilt: wer länger lebt, kann länger lernen.

Alex starb mit 31, mitten im besten Papageien-Alter; lag einfach tot im Käfig.

Quasi als Trauerarbeit schrieb Irene Pepperberg das herzerwärmende Buch: „Alex. Der Papagei, der mit zeigte, wie schön das Leben ist.“

Für den Papagei selber aber war das Leben als wissenschaftlicher Mitarbeiter möglicherweise nicht so schön.

O-Ton von Matthias Reinschmidt:

„Ja, wenn sie sehen, in welchem Zustand der Alex war: Ich habe Filmaufnahmen von Alex gesehen: er war vorne gerupft, er hatte die Schwungfedern gerupft und das zeigt durchaus eine gewisse Verhaltensstörung. So kann ich nur schlecht beurteilen, was wirklich die Todesursache war, aber ganz glücklich war er mit Sicherheit nicht.“

Autorin:

Matthias Reinschmidt ist überzeugt, dass es den Graupapageien im Karlsruher Zoo in ihrer Voliere besser geht. Und schlau sind sie auch?

O-Ton von Matthias Reinschmidt:

„Wir haben eine Bandbreite von über 300 verschiedenen Tierarten bei uns im Zoo. Und zu den schlauesten Vögeln gehören mit Sicherheit die Papageien. Wir haben dann noch etwa tausend Krähen, die in unserem Zoo rumfliegen, die sind genauso schlau. Aber das sind Wildtiere. Diese zwei Vogelgruppen gehören mit Sicherheit zu den schlauesten Vögeln. Aber wir haben hier Menschenaffen, die Schimpansen, die würde ich auf die gleiche Ebene setzen.“